

Über drei Stunden Live-Musik

Achimer Kurier

Von Jürgen Juschkat - 04.08.2019 - 0 Kommentare

05.08.2019

In Achim und Thedinghausen gab es im Rahmen des Gartenkultur-Musikfestivals am Sonntag Konzerte. Alleine im Achimer Rathauspark konnten die Besucher über drei Stunden Live-Musik hören.



Ausgelassen Stimmung herrschte bei den Besuchern am Sonntag im Achimer Rathauspark. Im Rahmen des Gartenkultur-Musikfestivals trat die Band Stone Washed auf. (Björn Hake)

Achim/Thedinghausen. Mit Kult-Hits wie „Love me do“, „Jumpin' Jack Flash“ oder „Gimme some lovin'“ elektrisierte die Gruppe Stone Washed am Sonntag im Achimer Rathauspark die Besucher, die sich in ihre Jugendzeit versetzt fühlten und schließlich zu den fetzigen Songs der 1960er- bis 1980er-Jahre ausgelassen tanzten. Der mehr als drei Stunden dauernde Auftritt vor rund 350 Rock-Fans war ein Teil des Gartenkultur-Musikfestivals – angereichert durch ein zwangloses Picknick.

Dieses Open-Air-Musikfestival des Kommunalverbundes Niedersachsen-Bremen hat sich zu einer beliebten Veranstaltungsserie entwickelt. „Es ist eine wunderschöne Kulisse von hieraus gesehen“, urteilte Hans-Jürgen Wächter, Vorstandsvorsitzender der ausrichtenden Bürgerstiftung, als er vor der Bühne stehend das Event eröffnete. Bereits zum zehnten Mal fand eine Musikveranstaltung dieser Art in Achim statt. Der Bürgerpark bietet dazu ein passendes Ambiente.

Die sechsköpfige Band aus dem Landkreis Diepholz, deren Bühne sich in einem Pagoden-Zelt befand, besteht aus Karsten Jordan (Sologitarre), Oldie Wilfried „Willi“ Winkler (Akustikgitarre), Frank Müller (Schlagzeug), Michael Korte (E-Gitarre und Mundharmonika), Torsten Krüger (Bass) und Günter Lengenfelder (Keyboard). „In Achim treten wir das erste Mal auf, im Juni hatten wir gerade zum ersten Mal im Kreis Verden einen grandiosen Auftritt auf der Bühne des Thedinghauser Schlosses Erbhof vor 500 Gästen“, erklärte Willi Winkler.

Wächter war sich schon vor den ersten Akkorden sicher, dass es exzellente Musik und einen besonderen Musikgenuss geben wird. Er selbst bezeichnete sich als Fan von Marius Müller-Westernhagen, dessen Hits zum Programm gehörten.

„Seid Ihr bereit?“, fragte der Frontmann des Sextetts, und schon ging es mit „Let’s stick together“ von Bryan Ferry los, während auf der Obernstraße ein Traktor mit einem mit Rundballen beladenen Anhänger vorbeifuhr. Das Hintergrund-Geschehen störte aber nicht. Viele Füße wippten schon jetzt im Rhythmus der Klassiker auf und ab, auch als „End Of The Line“ von Traveling Wilburys aus dem Jahr 1989 folgte.

Michael Korte schnappte sich nunmehr die Mundharmonika und stimmte mit seinen Kollegen den Beatles-Klassiker „Love me do“ an. Etwas rockiger wurde es bei „Long cool woman“ der Hollies, wobei einige Fans die Hände in die Höhe streckten und begeistert mitklatschten. Eine ehemalige Party-Queen sprang sogar auf und sagte: „So gehts besser.“

Drei Musikblöcke mit kleinen Pausen umfasste das Gartenkultur-Musikfestival „Rock im Park“. Dabei ging es auch gleich zu Beginn des zweiten Teils mit „Jumpin` Jack Flash“ der Rolling Stones in die Vollen und ganz nah heran ans Original. Etwas ruhiger wurde „Verdamp lang her“ von BAB angekündigt, bei dem der Refrain mitgesungen wurde. Nicht nur da strahlte Hans-Jürgen-Wächter zufrieden. Es war eben ein besonderer Musikgenuss mit Songs, mit denen viele der Besucher groß geworden waren. Der Bereich vor der Bühne füllte sich zunehmend mit Tanzwilligen. Um Zugaben kamen die sechs Musiker nicht herum. Sie spielten schließlich neben „Wonderfull Tonight“ von Eric Clapton zwei weitere Titel und ernteten lauten Applaus.